

# Alles ändert sich

## Spiritshipping und mehr

Von falling-angel

### Kapitel 1: Wiedersehen mit vielen Überraschungen

#### Alles ändert sich

#### Wiedersehen mit vielen Überraschungen

„Kanzler, ich flehe sie an. Es wäre eine wunderbare Chance für unsere Absolventen.“  
bettelte Doktor Crowler.

„Das weiß ich auch Crowler, aber es ist doch wohl ein persönlicher Wunsch die Studenten zu sehen. Ich erinnere sie nur an ihre Abschlussrede. Das mir so etwas bitte nie wieder vorkommt.“

„Ja, natürlich Kanzler. Ich möchte mich nun einmal um unsere Studenten bemühen. Jaden und die anderen haben so ein Talent. Ich bitte sie. Ich werde mich auch um alles kümmern.“

„Also gut. Ich such die Nummer heraus und sie kümmern sich darum, dass alle Studenten her kommen.“ Der Kanzler verließ sein Büro und Crowler hüpfte vor Freude und Aufregung durch die Gegend, bis er sich ans Telefon hing und alle Studenten nacheinander anrief.

Es eröffnete bald ein Duelllager. Nur die besten der besten durften dort hin und am Ende sollte es ein Turnier geben, bei dem der neue König der Spiele gekürt wird.

1 Jahr ist ins Land gezogen, die Freunde haben sich auseinander gelebt. Von Jaden hatte keiner mehr etwas gehört, nicht einmal die damaligen Austauschschüler hatten Kontakt zu ihm. Doch nun sollten sie sich alle wiedersehen.

2 Wochen sind vergangen und die Studenten wurden in das neue Kaiba Corp. Gebäude eingeladen. Aster und Zane. Hassleberry und Syrus. Alexis und Blair. Chazz und Atticus. Jim und Axel und auch Jesse. Nur Jaden war nicht da. Crowler hatte ihn nicht erreichen können. Er war nirgendwo auf der Welt gemeldet.

„Schade und gerade ihn wollte ich unbedingt wieder sehen.“ sagte Syrus traurig.

„Ach komm schon Sy. Er ist bestimmt nur zu spät wie immer also.“ sagte Hassleberry.

„Wie soll er den kommen, wenn er nichts davon weiß?“ fragte Zane.

Alle schauten geknickt zu Boden.

«Kuri, kuri.» Jesse dreht sich zur Tür um und öffnete sie. Der geflügelte Kuriboh flog vor seiner Nase auf und ab.

„Aber...“

«Ruby, ruby.» Schon lagen die beiden Duellgeister auf dem Boden und kuschelten miteinander.

Chazz hörte es auch.

„Ich dachte Jaden hat keiner Bescheid gesagt. Warum ist dann sein Duellgeist hier?“ Doch Jesse antwortete nicht, denn er war gar nicht mehr in der Tür sondern ist schon raus gerannt.

„Nicht Jesse, du zerquetscht mich ja. Ich bekomme kaum noch Luft.“ kam es von dem Gang.

Keiner im Raum sagte etwas. Alle waren heraus gerannt und Syrus und Hassleberry zerquetschten den Armen nun auch noch. Auch Alexis und Blair umarmten ihn und Axel und Jim auch. Die kleine Sherly schlängelte sich um seine Beine und Rubin leckte ihm über die Wange.

„Okay ist ja jetzt gut. Ich bin ja da.“ sagte er.

„Woher wusstest du davon. Keiner konnte dich erreichen. Du warst wie vom Erdboden verschluckt.“ fragte Axel Jaden.

„Ich hab da so meine Quellen. Du weißt doch, ich seh und weiß alles.“

„Stimmt ja.“ antwortet Axel nur und alle kehren gemeinsam in das Büro zurück. Jaden freute sich endlich wieder atmen zu können. Was allerdings nicht von langer Dauer war, denn als Crowler ihn sah. Viel er vor ihm auf die Füße und umarmte ihn.

„Och nein, nicht noch mehr knuddeln.“ meckert Jaden.

„Tja, selbst Schuld wenn du von alle so geliebt wirst.“ lachte Jim. Und alle anderen stimmten mit ein. Auch Jaden und Crowler.

Ein räuspern erklang vom Schreibtisch. Am Tisch saß Kanzler Sheppard.

„Ich freue mich euch alle wieder zu sehen. Ihr wollt sicher wissen warum ihr hier seit. Ich fange gleich an, denn viel Zeit bleibt nicht. Wie ihr vielleicht im Fernseh oder Radio gehört habt, wurde ein Duelllager auf einer Insel im Pazifik eröffnet. Es dürfen nur bestimmte Duellanten dort hin, also nur die Creme de la Creme. Und ich und Doktor Crowler haben uns dafür entschieden. Das ihr als Absolventen der Akademien uns dort vertreten sollt. Es würde ein Jahr dauern und im Anschluss wird ein Turnier stattfinden. Der Gewinner des Turniers darf sich mit Yugi Muto messen und der Gewinner erhält den Titel König der Spiele. Es wäre eine große Chance für euch, dem König den Titel abzunehmen. Ich glaube an euch alle. Also was sagt ihr.

„Wann geht es denn los?“ fragt Jaden.

„In 2 Tagen fährt das Schiff ab.“

„Okay, das reicht. Ich bin dabei.“ antwortet Jaden darauf.

Alle taten es ihm gleich.

„So dann ist ja alles geklärt. Die Zimmer Verteilung sieht wie folgt aus. Es herrscht Selbstverpflegung. Es gibt Bungalows auf der Insel für jeweils 4 Personen. Das heißt 2 in einem Zimmer, 4 in einem Bungalow. Dazu für jedes Zimmer ein Bad. Ein Gemeinschaftsraum und eine Küche. Alles auf dem höchsten Standard. Also entscheidet euch bitte schon auf der Hinfahrt mit wem ihr ein Jahr euer Leben teilen wollt. Ach ja, fast vergessen. Ihr stellt euch in dem Lager in Team Duellen mit anderen. Also sollten die Zimmerpartner auch die Duellpartner sein.“

„Das heißt wir duellieren uns immer im Team. Das ist ja Cool.“ sagte Syrus, mit dem Hintergedanken Jadens Partner zu werden.

„Ja so ist es Syrus. Aber im Turnier natürlich nicht. So da nun alles geklärt ist. Haut

schon ab. Wir sehen uns dann am Sonntag Abend um 18.00 Uhr an den Docks. Das Schiff könnt ihr nicht übersehen.“

Draußen angekommen trennten sich die Freunde um sich in 2 Tagen wieder zu sehen. Jaden, Jesse, Jim und Axel hatten den gleichen Weg, denn sie wohnten im selben Hotel.

„Sag mal, wo warst du jetzt eigentlich Jaden.“ fragt Jim.

„Naja, ich war zu Hause.“

„Mit zu Hause meinst du die andere Welt oder?“ fragt Jesse.

Jaden nickt nur.

„Kommen die denn alleine klar. 1 Jahr lang?“ fragt Axel.

„Natürlich. Hab mich ja schon von vorne rein darum gekümmert. Ich wusste ja schon was Sheppard und Crowler vor haben. Ich hab überall meine Augen und Ohren wie ihr wisst.“

Ja, das wussten die 3 nur zu gut. Sie waren die einzigen, die wussten das Jaden der König der Isekai war und das er immer noch die Kraft des Obersten Königs besaß. Aber sie hatten sich damit abgefunden, denn so sehr verändert hatte er sich ja nicht. Die 4 kamen an ihrem Hotel an.

An der Rezeption besorgten sie sich ihre Schlüssel und bemerkten das sie genau alle nebeneinander wohnten.

„Also Jungs bis Morgen dann. Ich bin Müde.“ sagte Jaden und ging in sein Zimmer. Die 3 anderen taten es ihm gleich und schon kurze zeit später schliefen alle.

Doch in der Nacht hörte Jesse einen Schrei und rannte gleich zu Jadens Zimmer.

„Jay, mach auf. Ist alles in Ordnung?“

Die Tür wurde geöffnet.

„Ja, nur ein Albtraum. Hab ich öfter mal.“ Jesse setzte sich zu Jaden ans Bett. Er errötete als er merkte das Jaden nur in Boxer Shorts schlief.

Jaden bemerkte dies und schaute beschämt zur Seite und zog die Decke über sich. Erst jetzt merkte Jesse das er Jaden gerade total gemustert hatte.

„Entschuldige.“ Doch von Jaden kam keine Antwort. Den er war bereits wieder eingeschlafen.

„Typisch.“ sagte Jesse nur und deckte ihn zu. Um dann wieder in sein Zimmer zu gehen. Doch einschlafen konnte er nur schlecht, denn er musste wieder an Jaden denken. Hatte er Jaden wirklich so auffällig gemustert. Naja war ja auch kein Wunder. Er hatte sich nicht nur von seiner Art verändert, sondern auch in seinem Körperbau. Er hatte nun auch einige Muskeln und hatte er tatsächlich bei Jaden ein Tattoo gesehen. Was aber von seiner Shorts verdeckt wurde und nur noch das Ende herausragte.

„Oh Gott. Jaden hat sich da unten ein Tattoo machen lassen.“ sagte Jesse zu sich selbst. „Ich frag mich wie weit das nach unten geht. Oh Mann. Komm schon Jesse reiße dich zusammen. Nur Freunde. Mehr sind wir nicht.“ Er redete immer wieder diese Worte zu sich selbst bis er auch endlich wieder ins Land der Träume fiel.

Jaden wachte für seine Verhältnisse recht früh auf. Naja er hatte sich mittlerweile endlich daran gewöhnt um 7 Uhr aufzustehen. Denn auch ein König hat Pflichten. Er schaute zur Seite, da Kuriboh wie immer bei ihm zusammen mit Pharao im Bett lag, doch auch Rubin war hier. Er nahm die kleine in den Arm und ging auf den Flur und klopfte an Jesses Tür.

„Ja?“ kam es leise von drinnen.

„Ich bins.“

„Komme.“

Jesse öffnete die Tür.

„Was gibt es?“ Wieder wurde er rot. Denn Jaden hatte sich nichts übergezogen.

„Hab eine kleine Ausreißerin im Bett gehabt.“ Rubin öffnete die Augen, leckte Jaden über die Wange und sprang auf Jesses Schulter.

„Ach da bist du. Hab dich schon vermisst Rubin.“ Jaden öffnete wieder die Tür.

„Bis gleich beim Frühstück.“ Jesse nickte und setzte sich auf das Bett. „Oh Mann er hat echt ein Tattoo.“ Er zog sich aus und sprang erstmal unter die Dusche um sein Gemüt abzukühlen. Jaden war auch unter der Dusche. „Yubel?“

«Ja, was gibt es.»

„Sag mal ist dir auch aufgefallen, dass Jesse mich die ganze Zeit mustert.“

«Das würde sogar ein Blinder merken. Vielleicht hat er sich ja in dich verliebt.»

„Spinnst du wir sind nur Freunde. Außerdem sind wir beide Jungs.“

«Und?»

„Was und?“

«Was ist daran so schlimm. In deinem früheren Leben warst du auch mit einem Jungen zusammen. Oder hast du Yohan schon vergessen. Du weißt das Jesse seine Wiedergeburt ist und du die von Haou.»

„Ja schon, aber dass glaub ich nicht. Nur Freunde, mehr nicht.“

«Wie du meinst. Bye bye.» Schon war sie wieder in Jaden verschwunden.

Eine halbe Stunde später saßen die 4 zusammen am Tisch und Frühstückten gemütlich.

„Habt ihr heute schon was vor?“ fragte Jaden.

Die 3 schüttelten den Kopf.

„Gut, ich will noch Shoppen gehen. Also wer kommt mit.“ Jesse sagte sofort zu, doch Jim und Axel hatten keine Lust, denn sie wussten wie Jaden beim Shoppen war.

„Dann halt nicht.“ sagte Jesse und freute sich schon auf das Shoppen. Immerhin waren sie bald alle auf einer Insel und da gab es keine Geschäfte.

Der Tag verging schnell und Jaden hatte soviel gekauft, dass Jesse ihm schon beim tragen helfen musste.

„Echt Alter, du bist unersättlich.“

„Tja, ich Liebe Shoppen zu Hause werden mir die Klamotten gemacht. Hier hab ich freie Auswahl. Wollen wir was Essen gehen, nachdem wir im Hotel waren.“ Jesse nickte, zusammen gingen sie zum Hotel und danach zu Mc Donalds.

Die 2 tage vergingen wie im Flug. Am Sonntag Abend versammelten sich die Freunde und hörten schon von weiten wie sich Syrus und Hassleberry darum stritten wer Jadens bester Freund ist und wer ihn zum Partner bekommt.

„Ich kenne ihn länger als du. Jaden ist mein bester Freund.“ sagte Syrus.

„Länger schon, aber ich bin besser für ihn.“ Zwischen den beiden flogen die Fetzen es ging soweit das sie ihre Duelldisk aktivieren und sich um Jaden duellieren.

„Diesmal Gewinne ich.“ sagte Hassleberry.

„Das kannst du voll vergessen.“ erwiderte Syrus.

Jaden und die anderen schüttelten nur den Kopf. Jesse tippte ihn am Arm an. Jaden verstand sofort und nickte ihm zu. Axel und Jim nickten auch. So war es klare Sache die 4 waren in einem Bungalow und Jesse war Jadens Partner. Die 4 schrieben sich

schon in der Liste ein. Jesse ging daraufhin auf das 'Schlachtfeld'.

„Jungs ihr könnt aufhören. Kennt ihr den Spruch wenn 2 sich streiten, dann freut sich der dritte.“

Beide nickten.

„Gut. Ihr seid die 2 ich der dritte. Also ich bin Jadens Partner.“ Er folgte lachend Jaden, Axel und Jim auf das Schiff. Die 2 zurückgebliebenen schauten sich an.

„Stimmt das?“ fragt Syrus Crowler.

Dieser nickt und Syrus fängt an zu weinen.

„Das ist so gemein. Jesse kennt Jaden doch am wenigsten von uns.“

„Ja, das ist Gemein.“ meckert auch Hassleberry rum. Den da sie sich so um Jaden stritten waren nur noch die beiden übrig und mussten ein Team sein. Beleidigt gingen sie als letztes an Bord.

Die Freunde gingen in ihre Zimmer mit ihren Partnern. Und das Schiff legte ab. Syrus hing schon nach einigen Minuten über der Reling und übergab sich.

„Da Jahr wird bestimmt voll cool werden.“ sagte Jaden, der es sich mit Jesse am Pool bequem gemacht hatte.

„Das glaube ich auch.“ antwortet dieser.

„Ist Crowler eigentlich die ganze Zeit bei uns?“ fragte Jim der dazu kam.

„Denke schon, so wie ich das gehört habe ist e unsere Aufsichtsperson.“ erklärte Jesse.

„Besser er als ein anderer.“ sagte Jaden nur dazu und schlürfte an seinen Milchshake der gerade serviert wurde.

„Typisch.“ sagte Jesse.

„Was denn?“ fragte Jaden.

„Du hast dich kein bisschen verändert.“ Dabei musste er lachen, auch Jim fing an zu lachen. Jaden hingegen wurde rot.

„Ihr seid doof.“ sagte er beleidigt.

„Wir lieben dich auch.“ sagte Jesse.

Doch dann setzte Jaden auch dazu an mitzulachen. Recht hatte Jesse ja.